

Betrieb Spree/Neiße
Zawod Sprjewja/NysaLANDESTALSPERRENVERWALTUNG DES FREISTAATES SACHSEN
Am Staudamm 1 | 02625 Bautzen

An alle Bieter

Ihr Ansprechpartner

Durchwahl

Telefon: +49-3591-6711-100

Telefax: +49-3591-6711-901

betrieb.sn@

ltv.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)

Projekt: Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier**Vergabe-Nr.:** 5.271.5051.017Bautzen,
21.05.2024**2. Ergänzung der Verdingungsunterlage/Antwort auf Bieterfrage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

infolge einer Bieteranfrage teilen wir Ihnen die Frage und Antwort zur Berücksichtigung bei der Angebotserstellung mit.

**Frage 1:**

1) Laut Veröffentlichungstext sind Nebenangebote nicht zulässig. In der Aufgabenstellung (S.14/22) wird aber die Möglichkeit eines Nebenangebots für den Bearbeitungsschritt 6 erwähnt. Welche der zwei Aussagen gilt?

Antwort 1:

Es gilt die Aussage entsprechend des Veröffentlichungstextes, dass keine Nebenangebote zugelassen sind. Der Passus in der Aufgabenstellung (S. 14/22) entfällt.

„Wird ein Nebenangebot für diesen Bearbeitungsschritt vorgelegt, erfolgt die Auswertung der Vergabe einmal für den Angebotspreis entsprechend Hauptangebot und einmal für den Angebotspreis mit dem Nebenangebot.“ (AST, BS 6, S.14)

Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung
des Freistaates Sachsen
Betrieb Spree/ Neiße
Am Staudamm 1
02625 Bautzenwww.sachsen.de**Frage 2:**

2) Im Formblatt zu den Zuschlagskriterien ist jeweils bzgl. des Projektleiters und des stellv. Projektleiters beschrieben: "...zuzügl. der ergänzenden Fachbereiche: 1 bis 2". Wie ist diese Formulierung zu verstehen? Gemäß den Mindestanforderungen müssen die Referenzobjekte beider Personen mindestens die vier ersten Fachbereiche (außer Klimaanpassung) abdecken.

Bankverbindung:
HypoVereinsbank
IBAN
DE70850200860004407857
BIC HYVEDEMM496
UST-ID-Nr. DE199521669**Antwort 2:**

Gemäß Bekanntmachung Nr. 5.1.9 als auch in den Formblättern „Mindestanforderungen für Eignungs- u. Zuschlagskriterien“ (FB 1.04) und „Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien“ (FB 1.05) sind sowohl für den Projektleiter als auch für den stellvertretenden Projektleiter zum Nachweis der

* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (Eignung) mindestens zwei abgeschlossene Referenzobjekte gefordert, die die drei Fachbereiche

- Raumanalyse
- Infrastruktur- und Objektplanung
- Hydrologische Untersuchungen und hydraulische Berechnungen

abdecken.

Demnach ergeben sich ein bis zwei **ergänzende Fachbereiche**:

- GIS Anwendung und Geodatenverarbeitung
- Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen

Diese ergänzenden Fachbereiche sind ausschlaggebend für die Höherbewertung ab 3 Punkte (gemäß FB 1.05).

Frage 3:

3) Wir gehen davon aus, dass zur Abdeckung aller fünf Fachbereiche in den "Referenzen des Unternehmens gesamt" mehr als fünf Referenzobjekte eingereicht werden können. Ist diese Annahme korrekt?

Antwort 3:

Die Annahme ist nicht korrekt.

Wie im Formblatt Mindestanforderungen beschrieben, sind „vom Bieter insgesamt“ mindestens 3 und maximal 5 Referenzobjekte erforderlich.

Referenzobjekte sind in der vorliegenden Ausschreibung als ein aus einzelnen Vorhaben zusammengesetztes, der ausgeschriebenen Leistung in Umfang, Inhalt und Auftragsvolumen entsprechendes, Objekt zu verstehen. Der Nachweis der Fachbereiche innerhalb eines Referenzobjektes kann demnach auch anhand verschiedener Vorhaben erfolgen. Bestenfalls können alle Fachbereiche mit einem Vorhaben abgebildet werden (RO2 in Tabelle).

Zum Beispiel kann ein Referenzobjekt (RO) aus zwei Vorhaben (RO1 in Tabelle) bestehen. Im ersten Vorhaben werden die Fachbereiche (1) Raumanalyse, (2) Infrastruktur-/Objektplanung und (3) Hydrologische Untersuchungen sowie hydraulische Berechnungen und mit einem zweiten Vorhaben die Fachbereiche (4) GIS Anwendung und Geodatenverarbeitung und (5) Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen nachgewiesen. Für dieses Beispiel wären demnach zwei Formblätter „Referenzen“ (FB 2.06) erforderlich, in denen die selbe Referenzobjekt Nr. einzutragen ist. Die Vorhaben sind generell dem jeweiligen Referenzobjekt zuzuordnen und in entsprechender Form mit dem Angebot durch den Bieter einzureichen.

	RO1	RO2	RO3	RO4	RO5
Fachbereich 1	Vorhaben1	Vorhaben3	Vorhaben4	Vorhaben7	...
Fachbereich 2	Vorhaben1	Vorhaben3	Vorhaben2	Vorhaben7	...
Fachbereich 3	Vorhaben1	Vorhaben3	Vorhaben5	Vorhaben7	...
Fachbereich 4	Vorhaben2	Vorhaben3	Vorhaben6	Vorhaben7	...
Fachbereich 5	Vorhaben2	Vorhaben3	Vorhaben6



Die Beschreibung der Mindestanforderungen im Formblatt 1.04 „Mindestanforderungen für Eignungs- und Zuschlagskriterien“ wurde dahingehend präzisiert und als Anlage beigefügt. Die vorgenommenen Anpassungen im Formblatt 1.04 wurden gekennzeichnet.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



André Wunderlich
BTL Bau/Unterhaltung
Betrieb Spree/ Neiße

Anlagen

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

Mindestanforderungen für Eignungs- und Zuschlagskriterien

Hinweise zu Mindestanforderungen und zur Wertung der Eignungs- und Zuschlagskriterien

Der Bewerber kann sich zum Nachweis der Eignung (Eignungsleihe) mit anderen Unternehmen zu einer Bewerbungsgemeinschaft zusammenschließen oder Nachunternehmer binden. Unter Eignungsleihe versteht man die Inanspruchnahme von Referenzen oder Qualifikationen von Personen, die nicht Teil des eigenen Unternehmens sind. Sofern von anderen Unternehmern eine bestimmte Qualifikation oder Referenz benötigt wird, um die Mindestanforderungen/ Kriterien nachzuweisen, handelt es sich um Eignungsleihe. In diesem Fall ist die Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens vorzulegen.

Sollten Nachauftragnehmer gebunden werden, sind vom dem gebundenen Büro die gleichen Referenzen wie für das Unternehmen, Projektleiter und stellvertretenden Projektleiter angegeben, nachzuweisen.

Gemäß § 47 (3) VgV verlangt der Auftraggeber eine gemeinsame Haftung des Bewerbers oder Bieters sofern dieser die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch nimmt. Des Weiteren verlangt er die Auftragsausführung des anderen Unternehmens für Leistungen entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe.

Die im Nachfolgenden unter Mindestanforderungen Eignungskriterien genannten Nachweise muss der Bieter mindestens vorlegen, um die geforderte Eignung zu belegen. Die Referenzen für den Bieter, Projektleiter bzw. stellvertretenden Projektleiter können mit den für die Bewertung der Zuschlagskriterien geforderten Referenzen identisch sein.

Mindestanforderungen Eignungskriterien

1. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit - Qualifikation und Erfahrung des Unternehmens/ Projektteams

1.1 Referenzen des Unternehmens (Bieter)

Durch den Bieter sind mit dem Angebot Referenzen des Unternehmens bzw. von Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft oder von Nachunternehmern für die verschiedenen Fachbereiche nachzuweisen.

Für den Nachweis der Eignung sind die entsprechenden Referenzdeckblätter, je nach geforderte Anzahl ggf. mehrfach zu verwenden und auszufüllen. Zusätzlich sollen für jede Referenz aussagekräftige Darstellungen in Form eines Projektsteckbriefes (textliche Beschreibung des Vorhabens, der erbrachten Leistungen und ggf. Fotos/ Planausschnitte) beigelegt werden (max. 1-2 Seiten je Referenz). Referenzschreiben von öffentlichen Auftraggebern sind wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

Referenzen vergleichbarer Leistungen des Unternehmens insgesamt

(max. 5 Referenzobjekte)

Es sind vom Unternehmen **mindestens 3** vertraglich ~~mangelfreie abgeschlossene~~ Referenzobjekte je ~~Fachbereich~~, die mit dem Umfang und Inhalt (s.u.) sowie in Summe dem Auftragsvolumen der ausgeschriebenen Leistung grundsätzlich vergleichbar sind, nachzuweisen.

Mindestens 3 Referenzobjekte müssen **alle fünf** unten genannten Fachbereiche enthalten, **d.h. je Fachbereich sind mindestens drei Referenzen vorzulegen.**

Referenzobjekte sind in der vorliegenden Ausschreibung als ein, aus einzelnen Vorhaben, zusammengesetztes Objekt zu verstehen. Der Nachweis der Fachbereiche innerhalb eines Referenzobjektes kann demnach auch anhand verschiedener Vorhaben erfolgen. Bestenfalls können alle Fachbereiche mit einem Vorhaben abgebildet werden.

~~Die Fachbereiche müssen nicht zwingend in einem Referenzobjekt enthalten sein, sie können auch auf verschiedene Referenzobjekte verteilt sein.~~

Fachbereiche:

- **Raumanalysen:** Ermittlung, Auswertung und Bewertung von fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Randbedingungen/Auswirkungen/Widerständen/Nutzungskonflikten im Rahmen von Raum- und Standortanalysen sowie Umwelt- und Genehmigungsplanungen (z.B. Erstellung Bewertungsmatrix und Kriterienkatalog zur Durchführung von Variantenvergleichen, Trassenstudien, Raumordnungsverfahren)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Raumanalyse wenn diese einschlägige Betrachtungen zur räumlichen Gesamtplanung und Fachplanungen zum Naturschutzrecht und Wasserrecht gemäß Tab. 1 in Leistungsbeschreibung enthalten und auf einer Maßstabsebene zwischen 1:5.000 und 1:100.000 durchgeführt wurden.

- **Infrastruktur- und Objektplanung** einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnungen (z.B. Linieninfrastrukturen, Tunnelbau, Gewässerbauwerke, wasserwirtschaftliche Ingenieurbauwerke)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Infrastruktur- und Objektplanung (Leistungsphasen 1 bis 5) wenn diese die Planung ober- oder unterirdischer Trassen (> 100 m) enthalten.

- **Hydrologische Untersuchungen** einschließlich stochastisch-statistische Auswertungen **sowie hydraulische Berechnungen** an Fließgewässern auf Grundlage von 2D-HN-Modellergebnissen (z.B. Erstellung Quer- und Längsprofile, Dargebotsuntersuchungen zum Oberflächenwasser und Grundwasser, Wirkraumanalysen o. ä.)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Hydrologie/Hydraulik wenn diese einschlägige Nachweise zur Anwendung von hydrologischen und/oder hydraulischen Modellen sowie zur Bewertung hydrologischer Daten enthält.

- **GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung:** Ermittlung und raumbezogene Auswertung von Geobasisdaten und Fachdaten zur Visualisierung von Vorhaben (z.B. Erfassung und Einbezug von

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

Bestands- und Planungsinformationen, Einbezug von Grundlagendaten aus Geoportalen und Geodatendiensten)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung wenn diese darauf schließen lassen, dass GIS für Projektabläufe (Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse, digitale Darstellung der Fachinformationen) standardmäßig zu Anwendung kommt.

- **Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen** z. B. Klimaanpassungsmaßnahmen am Gewässer

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen wenn diese aussagekräftige Nachweise zu Planungen unter Berücksichtigung von Klimaprognosen enthalten.

Des Weiteren sind zu den Referenzobjekten folgende Angaben zu machen:

- Beschreibung der Planungsleistung in Bezug auf die ausgeschriebene Leistung
- Benennung der entsprechenden Ansprechpartner (Name Auftraggeber und Ansprechpartner, Funktion, Telefonnummer) für die Referenzbestätigung
- Benennung des Bearbeitungs- und Bauzeitraums der erbrachten Leistung sowie des Kostenumfanges der Ingenieursleistung

Als Referenzen gelten abgeschlossene Projekte im Zeitraum zwischen 01.01.2013 und dem Fristende zur Einreichung des Angebots. Es ist das „Deckblatt für Referenzobjekte“ zu verwenden (2.06_FB Referenzen)!

1.2 Persönliche Nachweise des für die Bearbeitung vorgesehenen Personals

Durch den Bieter sind mit dem Teilnahmeantrag persönliche Nachweise der Berufserfahrung und Referenzen des für die Bearbeitung vorgesehenen Personals für die verschiedenen Fachbereiche nachzuweisen.

Die Berufserfahrung wird ermittelt ab dem Datum des geforderten Studienabschlusses bis zum Fristende zur Einreichung des Angebots.

Für den Nachweis der Eignung sind die entsprechenden Referenzdeckblätter zu verwenden und auszufüllen. Zusätzlich sollen für jede Referenz aussagekräftige Darstellungen in Form eines Projektsteckbriefes (textliche Beschreibung des Vorhabens, der erbrachten Leistungen und ggf. Fotos/ Planausschnitte) beigelegt werden (max. 1-2 Seiten je Referenz).

Nachweis der beruflichen Befähigung des Projektleiters

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

Abschluss Master, Dipl.-Ing. oder vergleichbarer Abschluss im Bereich Bauingenieurwesen, Wasserbau/-wirtschaft, Hydrologie, Geowissenschaften oder vergleichbarer Studiengang, mind. 5 Jahre Berufserfahrung

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

Persönliche Referenzen vergleichbarer Leistungen des Projektleiters

(max. 5 Referenzobjekte)

Es sind vom Projektleiter **mindestens 2 vertraglich-mängelfreie-abgeschlossene Referenzobjekte einer Projektleitung**, die mit dem Umfang und Inhalt (s.u.) sowie in Summe dem Auftragsvolumen der ausgeschriebenen Leistung grundsätzlich vergleichbar sind, nachzuweisen. Die Referenzobjekte müssen **jeweils mindestens die Fachbereiche Raumanalysen, Infrastruktur- und Objektplanung sowie hydrologische Untersuchungen und hydraulische Berechnungen** abdecken, **d.h. für jeden dieser Fachbereiche sind mindestens zwei Referenzen vorzulegen.**

Referenzobjekte sind in der vorliegenden Ausschreibung als ein, aus einzelnen Vorhaben, zusammengesetztes Objekt zu verstehen. Der Nachweis der Fachbereiche innerhalb eines Referenzobjektes kann demnach auch anhand verschiedener Vorhaben erfolgen. Bestenfalls können alle Fachbereiche mit einem Vorhaben abgebildet werden.

~~Die Fachbereiche müssen nicht zwingend in einem Referenzobjekt enthalten sein, sie können auch auf verschiedene Referenzobjekte verteilt sein.~~

Fachbereiche:

- **Raumanalysen:** Ermittlung, Auswertung und Bewertung von fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Randbedingungen/Auswirkungen/Widerständen/Nutzungskonflikten im Rahmen von Raum- und Standortanalysen sowie Umwelt- und Genehmigungsplanungen (z.B. Erstellung Bewertungsmatrix und Kriterienkatalog zur Durchführung von Variantenvergleichen, Trassenstudien, Raumordnungsverfahren)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Raumanalyse wenn diese einschlägige Betrachtungen zur räumlichen Gesamtplanung und Fachplanungen zum Naturschutzrecht und Wasserrecht gemäß Tab. 1 in Leistungsbeschreibung enthalten und auf einer Maßstabsebene zwischen 1:5.000 und 1:100.000 durchgeführt wurden.

- **Infrastruktur- und Objektplanung** einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnungen (z.B. Linieninfrastrukturen, Tunnelbau, Gewässerbauwerke, wasserwirtschaftliche Ingenieurbauwerke)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Infrastruktur- und Objektplanung (Leistungsphasen 1 bis 5) wenn diese die Planung ober- oder unterirdischer Trassen (> 100 m) enthält.

- **Hydrologische Untersuchungen** einschließlich stochastisch-statistische Auswertungen **sowie hydraulische Berechnungen** an Fließgewässern auf Grundlage von 2D-HN-Modellergebnissen (z.B. Erstellung Quer- und Längsprofile, Dargebotsuntersuchungen zum Oberflächenwasser und Grundwasser, Wirkraumanalysen o. ä.)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Hydrologie/Hydraulik wenn diese einschlägige Nachweise zur Anwendung von hydrologischen und/oder hydraulischen Modellen sowie zur Bewertung hydrologischer Daten enthält.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

- **GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung:** Ermittlung und raumbezogene Auswertung von Geobasisdaten und Fachdaten zur Visualisierung von Vorhaben (z.B. Erfassung und Einbezug von Bestands- und Planungsinformationen, Einbezug von Grundlagendaten aus Geoportalen und Geodatendiensten)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung wenn diese darauf schließen lassen, dass GIS für Projektabläufe (Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse, digitale Darstellung der Fachinformationen) standardmäßig zu Anwendung kommt.

- **Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen** z. B. Klimaanpassungsmaßnahmen am Gewässer

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen wenn diese aussagekräftige Nachweise zu Planungen unter Berücksichtigung von Klimaprognosen enthalten.

Des Weiteren sind zu den Referenzobjekten folgende Angaben zu machen:

- Beschreibung der Planungsleistung in Bezug auf die ausgeschriebene Leistung
- Benennung der entsprechenden Ansprechpartner (Name Auftraggeber und Ansprechpartner, Funktion, Telefonnummer) für die Referenzbestätigung
- Benennung des Bearbeitungs- und Bauzeitraums der erbrachten Leistung sowie des Kostenumfangs der Ingenieursleistung

Als Referenzen gelten abgeschlossene Projekte im Zeitraum zwischen 01.01.2013 und dem Fristende zur Einreichung des Angebots. Es ist das „Deckblatt für Referenzobjekte“ zu verwenden (2.06_FB Referenzen)!

Nachweis der beruflichen Befähigung des stellvertretenden Projektleiters

Abschluss Master, Dipl.-Ing. oder vergleichbarer Abschluss im Bereich Bauingenieurwesen, Wasserbau/wirtschaft, Hydrologie, Geowissenschaften oder vergleichbarer Studiengang, mind. 5 Jahre Berufserfahrung

Persönliche Referenzen vergleichbarer Leistungen des stellvertretenden Projektleiters

(max. 5 Referenzobjekte)

Es sind vom stellvertretenden Projektleiter **mindestens 2** ~~vertraglich-mangelfreie abgeschlossene~~ Referenzobjekte **einer stellvertretenden Projektleitung**, die mit dem Umfang und Inhalt (s.u.) sowie in Summe dem Auftragsvolumen der ausgeschriebenen Leistung grundsätzlich vergleichbar sind, nachzuweisen. Die Referenzobjekte müssen **jeweils mindestens die Fachbereiche Raumanalysen, Infrastruktur- und Objektplanung sowie hydrologische Untersuchungen und hydraulische**

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

Berechnungen abdecken, d.h. für jeden dieser Fachbereiche sind mindestens zwei Referenzen vorzulegen.

Referenzobjekte sind in der vorliegenden Ausschreibung als ein, aus einzelnen Vorhaben, zusammengesetztes Objekt zu verstehen. Der Nachweis der Fachbereiche innerhalb eines Referenzobjektes kann demnach auch anhand verschiedener Vorhaben erfolgen. Bestenfalls können alle Fachbereiche mit einem Vorhaben abgebildet werden.

~~Die Fachbereiche müssen nicht zwingend in einem Referenzobjekt enthalten sein, sie können auch auf verschiedene Referenzobjekte verteilt sein.~~

Fachbereiche:

- **Raumanalysen:** Ermittlung, Auswertung und Bewertung von fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Randbedingungen/Auswirkungen/Widerständen/Nutzungskonflikten im Rahmen von Raum- und Standortanalysen sowie Umwelt- und Genehmigungsplanungen (z.B. Erstellung Bewertungsmatrix und Kriterienkatalog zur Durchführung von Variantenvergleichen, Trassenstudien, Raumordnungsverfahren)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Raumanalyse wenn diese einschlägige Betrachtungen zur räumlichen Gesamtplanung und Fachplanungen zum Naturschutzrecht und Wasserrecht gemäß Tab. 1 in Leistungsbeschreibung enthalten und auf einer Maßstabsebene zwischen 1:5.000 und 1:100.000 durchgeführt wurden.

- **Infrastruktur- und Objektplanung** einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnungen (z.B. Linieninfrastrukturen, Tunnelbau, Gewässerbauwerke, wasserwirtschaftliche Ingenieurbauwerke)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Infrastruktur - und Objektplanung (Leistungsphasen 1 bis 5) wenn diese die Planung ober- oder unterirdischer Trassen (> 100 m) enthält.

- **Hydrologische Untersuchungen** einschließlich stochastisch-statistische Auswertungen **sowie hydraulische Berechnungen** an Fließgewässern auf Grundlage von 2D-HN-Modellergebnissen (z.B. Erstellung Quer- und Längsprofile, Dargebotsuntersuchungen zum Oberflächenwasser und Grundwasser, Wirkraumanalysen o. ä.)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur Hydrologie/Hydraulik wenn diese einschlägige Nachweise zur Anwendung von hydrologischen und/oder hydraulischen Modellen sowie zur Bewertung hydrologischer Daten enthält.

- **GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung:** Ermittlung und raumbezogene Auswertung von Geobasisdaten und Fachdaten zur Visualisierung von Vorhaben (z.B. Erfassung und Einbezug von Bestands- und Planungsinformationen, Einbezug von Grundlagendaten aus Geoportalen und Geodatendiensten)

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen in Form von durchgeführten Projekten zur GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung wenn diese darauf schließen lassen, dass GIS für Projektabläufe (Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse, digitale Darstellung der Fachinformationen) standardmäßig zu Anwendung kommt.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

- **Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen** z. B. Klimaanpassungsmaßnahmen am Gewässer

Grundsätzlich vergleichbar sind Referenzen wenn diese aussagekräftige Nachweise zu Planungen unter Berücksichtigung von Klimaprognosen enthalten.

Des Weiteren sind zu den Referenzobjekten folgende Angaben zu machen:

- Beschreibung der Planungsleistung in Bezug auf die ausgeschriebene Leistung
- Benennung der entsprechenden Ansprechpartner (Name Auftraggeber und Ansprechpartner, Funktion, Telefonnummer) für die Referenzbestätigung
- Benennung des Bearbeitungs- und Bauzeitraums der erbrachten Leistung sowie des Kostenumfanges der Ingenieursleistung

Als Referenzen gelten abgeschlossene Projekte im Zeitraum zwischen 01.01.2013 und dem Fristende zur Einreichung des Angebots. Es ist das „Deckblatt für Referenzobjekte“ zu verwenden (2.06_FB Referenzen)!

Nachweis der beruflichen Befähigung Projektbearbeiter/in Raumanalysen:

Abschluss mind. Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Bauingenieurwesen, Geowissenschaften, Hydrologie, Wasserbau/-wirtschaft, Geoökologie, Geographie) oder vergleichbarem Studiengang, mind. 3 Jahre Berufserfahrung

Keine persönliche Referenz gefordert.

Nachweis der beruflichen Befähigung Projektbearbeiter/in Infrastruktur- und Objektplanung:

Abschluss mind. Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Bauingenieurwesen, Geowissenschaften, Hydrologie, Wasserbau/-wirtschaft, Geoökologie, Geographie) oder vergleichbarem Studiengang, mind. 3 Jahre Berufserfahrung

Keine persönliche Referenz gefordert.

Nachweis der beruflichen Befähigung Projektbearbeiter/in Hydrologische Untersuchungen und hydraulische Berechnungen:

Abschluss mind. Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Bauingenieurwesen, Geowissenschaften, Hydrologie, Wasserbau/-wirtschaft, Geoökologie, Geographie) oder vergleichbarem Studiengang, mind. 3 Jahre Berufserfahrung

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

Keine persönliche Referenz gefordert.

Nachweis der beruflichen Befähigung Projektbearbeiter/in GIS-Anwendung und Geodatenverarbeitung:

Abschluss mind. Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Bauingenieurwesen, Geowissenschaften, Hydrologie, Wasserbau/-wirtschaft, Geoökologie, Geographie) oder vergleichbarem Studiengang, mind. 3 Jahre Berufserfahrung

Keine persönliche Referenz gefordert.

Nachweis der beruflichen Befähigung Projektbearbeiter/in Durchführung von Planungen unter Verwendung von Klimaprognosen:

Abschluss mind. Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Bauingenieurwesen, Geowissenschaften, Hydrologie, Wasserbau/-wirtschaft, Geoökologie, Geographie) oder vergleichbarem Studiengang, mind. 3 Jahre Berufserfahrung

Keine persönliche Referenz gefordert.

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

2.1 Umsatz

Der vom Bieter bezubringende Mindesthonorarumsatz (Durchschnitt der Umsätze der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre) muss mindestens 200.000 € brutto/ Jahr betragen. Bei Bewerbungsgemeinschaften oder Eignungsleihe zum Nachweis des Mindesthonorarumsatzes werden die durchschnittlichen Umsätze addiert.

Angaben des Bieters hierzu erfolgen im Formular „2.02_FB 124 Erklärungen-Nachweise“.

2.2 Nachweis einer Haftpflichtversicherung

Für den Bieter wird eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme

- für Personenschäden in Höhe von: **3,0 Mio. €**
- für Sonstige Schäden in Höhe von: **3,0 Mio. €**

mit einer **2-fachen Maximierung** gefordert. Angaben des Bewerbers hierzu erfolgen im Formular „2.02_FB 124 Erklärungen-Nachweise“.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

Zuschlagskriterien

1. Qualifikation und Erfahrung des Projektleiters und seines Stellvertreters

1.1 Persönliche Referenzen und berufliche Befähigung des vorgesehenen Projektleiters

Die Wertung erfolgt für die Anzahl der Jahre mit Berufserfahrung und der eingereichten Referenzobjekte einer Projektleitung des Projektleiters gemäß Unterlage 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien Nr. 1.1).

1.2 Persönliche Referenzen und berufliche Befähigung des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters

Die Wertung erfolgt für die Anzahl der Jahre mit Berufserfahrung und der eingereichten Referenzobjekte einer stellvertretenden Projektleitung des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters gemäß Unterlage 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien Nr. 1.2).

2. Qualität der Angebotsunterlagen sowie des Bearbeitungskonzeptes

2.1 Qualität des Angebots auf der Grundlage der eingereichten Angebotsunterlagen

Die Wertung erfolgt durch qualitative Bewertung der Angebotsunterlagen, die ihrerseits Rückschlüsse auf die Qualität der Planungsarbeit bietet (Übersichtlichkeit, Aussagefähigkeit, Beschränkung auf das Wesentliche) gemäß Unterlage 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien Nr. 2.1)

2.2 Bearbeitungskonzept

Zur Bewertung des Angebots soll die geplante Projektbearbeitung in einem Bearbeitungskonzept dargestellt werden. Aus diesem soll auch der Projektablaufplan mit Aussagen zur Einbindung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe als auch die für die Bearbeitung der jeweiligen Bearbeitungsschritte vorgesehenen Mitarbeitenden hervorgehen. Außerdem soll die fachlich-inhaltliche Herangehensweise für die einzelnen Bearbeitungsschritte dargestellt werden und für den Bearbeitungsschritt 6 der Leistungsbeschreibung eine eingehendere Betrachtung erfolgen (Unterlage 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien Nr. 2.2.).

Die dargestellte Herangehensweise berücksichtigt u.a. die Darlegung

- der Projektziele und der Projekthinhalte
- auf welche datenhaltende Stellen während der Projektbearbeitung zurückgegriffen werden muss bzw. wer die fachlich Beteiligten sind – Datenverfügbarkeit BS1

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier- Offenes Verfahren

- möglicher Kriterien für die Auswahl repräsentativer Querprofile im Fließgewässer und Benennung potentieller Stützstellen in der Elbe – BS6
- geeigneter statistischer Methoden zur Datenauswertung – BS6
- der verfügbaren Dateninformationen im DAS Basisdienst zur Bewertung der Wirkungen des Klimawandels auf den Abfluss in der Elbe – BS6
- bzw. Ausführung zur Erstellung und Anwendung einer Bewertungsmatrix sowie eine Aussage zu aus Sicht des AN entscheidungserheblichen Kriterien – BS7
- möglicher Konsequenzen auf die Fließgewässerbewertung im Rahmen der Zustandsbewertung nach WRRL durch die Wasserüberleitung aus anderen Einzugsgebieten – BS8

Das Bearbeitungskonzept (max. 10 Seiten) umfasst:

- Darlegung der fachlich-inhaltlichen Herangehensweise an die einzelnen Bearbeitungsschritte und eingehenderer Darlegung der Vorgehensweise für den Bearbeitungsschritt 6 der Leistungsbeschreibung
- einen Projektablaufplan unter Einbezug/auf Grundlage der Terminkette (2.08_Zeitplanung – Terminkette)
- die Zuordnung der angedachten Personalkapazitäten zu den einzelnen Bearbeitungsschritten
- frühester möglicher Bearbeitungsbeginn, Bearbeitungsdauer und Auslieferungsdatum
- ggf. erforderlicher Mitwirkungsbedarf des AG

2.3 Projektablaufplan

Zur Bewertung des Angebots soll die geplante Projektbearbeitung in einem Projektablaufplan dargestellt werden. Grundlage bildet dabei die übergebene Terminkette (2.08_Zeitplanung-Terminkette). Zudem sind bspw. Aussagen zur Einbindung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe vorzunehmen. Bewertungsrelevant ist die Schlüssigkeit des im Bearbeitungskonzept dargelegten Projektablaufplans.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

3. Honorarangebot

Erläuterung zur Berechnung der Punktbewertung: Das Gesamthonorar, also die Summe (netto) aus dem Honorar für Grundleistungen, den optionalen Leistungen und den Nebenkosten aller Bieter (gemäß Datei: 4.01_Honorarkalkulation) werden miteinander verglichen.

Bewertet wird das Gesamthonorar aus allen Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung (einschließlich optionaler Leistungen) und der Summe aller Nebenkosten. Das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis wird mit 5 Bewertungspunkten bewertet unter der Voraussetzung, dass der Angebotspreis bei freier Honorarvereinbarung auskömmlich ist. Einen Punkt erhält das Angebot mit dem 1,5 fachen des niedrigsten Angebotspreises sowie alle Angebote, die darüber liegen. Die Berechnung der Bewertungspunkte der einzelnen Bieter erfolgt dann über lineare Interpolation (eine Dezimalstelle).

Wertung der Zuschlagskriterien

Die Wertung der Zuschlagskriterien erfolgt gemäß Unterlage 1.05_FB_Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien.

Für den Nachweis der Referenzen sind die entsprechenden Referenzdeckblätter, zu verwenden und auszufüllen. Zusätzlich sollen für jede Referenz in Form eines Projektsteckbriefes aussagekräftige Darstellungen (textliche Beschreibung des Vorhabens, der erbrachten Leistungen und ggf. Fotos/ Planausschnitte) beigelegt werden (max. 1-2 Seiten je Referenz). Referenzschreiben von öffentlichen Auftraggebern sind wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Vergabe erfolgt für das wirtschaftlichste Angebot (Optimum von Preis und Leistung) entsprechend folgender Hauptkriterien und deren Wichtung:

Hauptkriterium	Wichtung
1. Qualifikation und Erfahrung des Projektleiters und seines Stellvertreters	10%
2. Qualität der Angebotsunterlagen sowie des Bearbeitungskonzeptes	30%
3. Honorarangebot (netto)	60%
Summe	100%

Das wirtschaftlichste Angebot ergibt sich aus einer anteiligen Wichtung von Qualifikation und der Erfahrungen des Projektteams, der Qualität der Angebotsunterlagen sowie des Bearbeitungskonzeptes und dem Honorar. Die Vergabe der Bewertungspunkte erfolgt gemäß Unterlage: 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien.

5.271.5051.017 - Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier– Offenes Verfahren

Bewertungsmatrix

(aus Datei: 1.05_FB Gewichtung und Wertung Zuschlagskriterien)

Es werden maximal 5 Bewertungspunkte je Auswahlkriterium vergeben. Es können insgesamt maximal 500,00 Gewichtungspunkte erreicht werden. Die Bewertung erfolgt in ganzen Punkten mit Ausnahme des Kriteriums 3. Dies wird auf 1 Nachkommastellen gerundet.